

Netzwerke für den Tourismus

Geografie-Studenten plädieren in Vortrag für intensive Zusammenarbeit in der Region

Guteneck. (td) „Regionen und Netzwerke“ war ein Fachvortrag überschrieben, den vier Geografiestudenten auf Einladung von Burkhard Graf Beissel von Gymnich hielten. Ihnen ging es um die Chancen von Kooperationen und Vernetzungen, um branchenübergreifend touristische Kompetenz zu entwickeln.

Die jungen Leute der Studentenorganisation „Topas“ stammten von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Bei ihrem Auftritt im gräflichen Seminarraum ging es darum, einen Anstoß zum Aufbau eines regionalen touristischen Netzwerks zu geben und Netzwerkgedanken in der Region in das Bewusstsein bringen.

„Hohe Bedeutung“

„Viele messen Regionalen Netzwerken hohe Bedeutung für die Innovationskraft und damit die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit bei“, versicherte Oliver Flatau, der sich den Vortrag mit Carolina Klein teilte. Mit-



Burkhard Graf Beissel von Gymnich (rechts) nutzte das Fachwissen junger Geografiestudenten und bat sie, über das Thema „Regionen und Netzwerke“ zu sprechen.

Bild: Dobler

gearbeitet haben überdies ihre Kommilitonen Markus Offermanns und Verena Ordemann.

Zu ihren Zuhörern gehörten neben Alexandra Beier, der Leiterin des Tourismuszentrums Oberpfälzer Wald in Nabburg, unter anderem die beiden Bürgermeister Armin Schärfl (Nab-

burg) und Johann Wilhelm (Guteck), aber auch Bezirksrat Alois Seegerer.

„Gemeinsam sind wir stärker“, schrieben die jungen Fachleute den Freizeitunternehmern vor Ort ins Stammbuch. Sie empfahlen die Bildung einer Organisation mit relativ autonomen Mitgliedern, die langfris-

tig durch gemeinsame Ziele miteinander verbunden sind und koordiniert zusammenarbeiten. Voraussetzungen für das Funktionieren von Netzwerken seien die Formulierung klarer Ziele und deren Kommunikation. Wichtig auch: Regelmäßiger Wissens-, Erfahrungs- und Informationaustausch über direkte Kontakte.